



Lange überlegt und dann entschieden. Es geht für eine kleine Tour nach Österreich. Ja was Corona so alles möglich macht. Normalerweise wäre man auf einem Schiff oder läge irgendwo am Strand, nur nicht in Deutschland, oder man würde sonst was machen. Aber in dieser außergewöhnlichen Zeit muss man halt auch außergewöhnliche Projekte starten. Man weiß ja nicht was noch alles kommt. Also mal kurz überlegt. Was wäre möglich? Da in naher Zukunft ja so einige Touren in Planung sind, kann man doch schon mal über, oder? Kurz mit dem „Chef“ abgestimmt, hat nichts dagegen, und schon war die Tour perfekt. Das Highlight soll das Befahren der Silvretta-Hochalpenstraße mit ihren 34 Serpentina und Spitzkehren auf 22,5 km Länge. Dann noch eine gemütliche Tour durch den Bregenzerwald mit einem Abstecher in den Allgäu und das solls

dann gewesen sein. Wie kommt man dahin? Erste Überlegungen Motorrad auf Hänger und ab Richtung Süden. Ist aber glaube ich nur was für Weicheier. Also, klar doch, auf eigenen vier Rädern. Google-Maps sagt, nimmt man keine Autobahnen, brauch man bis Mellau, da ist ein Hotel gebucht, 8,5 h. Nimmt man die Autobahn, kommt man in ca. 6 Stunden hin. Da keine Erfahrung ist der Plan über die Autobahn hin und über Landstraßen zurück. Guter Plan, gelle. Die Erfahrung wird es zeigen.

Montagmorgen, es ist der 27.07,20 geht es also los. Abfahrt ist um 09.30 Uhr. Die Fahrt nach Mellau, Bregenzer Wald, ist dann auch schnell erzählt. In Homberg auf die Autobahn, Tempomat auf 120 km/h eingestellt und dann endlos lange Autobahn-km. Die Baustellen und Staus lassen wir mal weg. Nach 608 km dann endlich Bike am Hotel Kanisfluh abgestellt. Reicht!! Wer rechnen kann hat gemerkt, dass die Autobahn auch nicht schneller als die Landstraße war. Heute zumindest.

Und das Weizen hat geschmeckt. Dann sind wir mal auf morgen gespannt.

Ach ja, noch eine kleine Anmerkung. Hab meine Wild-Kuckucks nicht über Plan informiert. Zum einen weil eh Urlaubszeit ist, zum anderen wahrscheinlich eh keiner mitgefahren wäre und zu guter Letzt weil ich mal eine Solo-Tour ausprobieren wollte. Sorry Jungs.

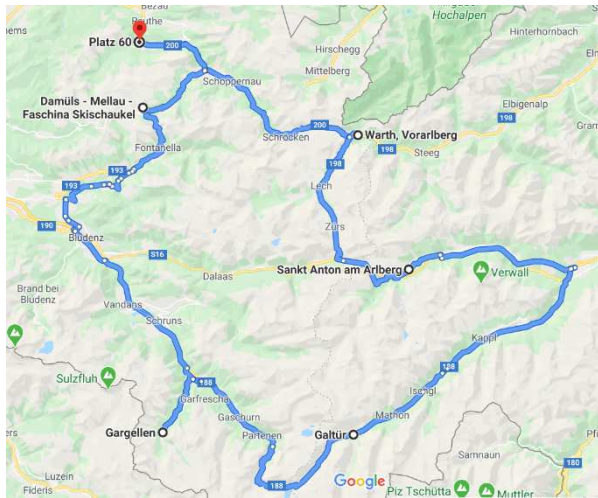


Start und Ziel ist das Hotel Kanisfluh in Mellau



Adresse: Platz 60, 6881 Mellau, Österreich Tel.. 05518 2256
Leider keine Garage, aber dafür ausreichend Parkmöglichkeiten

Silvretta- Hochalpenstraße



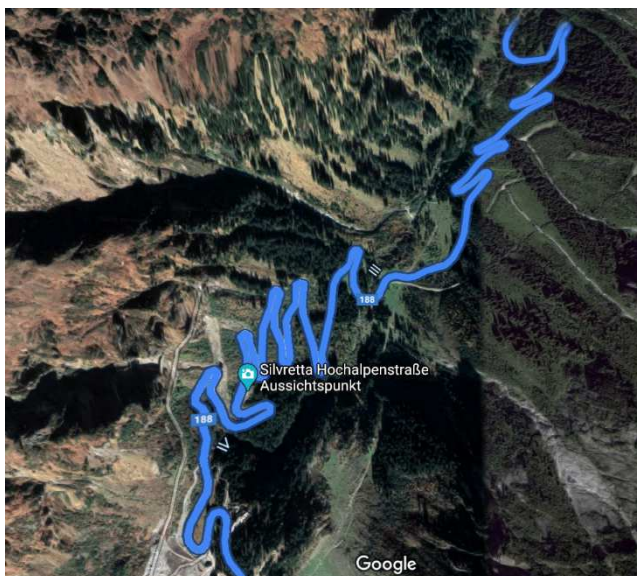
Die Silvretta-Hochalpenstraße ist eine der schönsten und beliebtesten Gebirgsstraßen der Alpen. Nicht ohne Grund nennt man sie auch "Traumstraße der Alpen für Genießer". Die spektakuläre Bergkulisse und die direkt am Wegesrand liegenden Seen Vermunt und Silvretta ziehen Besucher mit und ohne Fahrzeug in ihren Bann. Besonders aber die Biker Szene liebt diese Traumstraße.

Die gesamte Rundtour beträgt etwa 275 km Mellau hin und zurück. Wie gesagt, die Traumstraße ist nur ein Bruchteil davon. Aber auch die anderen Routen lassen sich sehen.

Im Montafon die Auffahrt nach Silbertal und dann die Abfahrt von Innerberg über den

Bartholomäberg.

- Seehöhe Mautstelle Partenen 1.051 m
- Seehöhe Mautstelle Galtür 1.725 m
- Passhöhe Bielerhöhe 2.032 m
- Länge Silvretta –Hochalpenstraße 22,3 km
- Anzahl Kehren 34
- Steigung 10 % bis max. 12 % in den Kehren ca. 5 %



Zwischen Kehre 22 und 23 findest man die ideale Stelle für schöne Bilder von der Hochalpenstraße. Wenn man, wie ich früh morgens aus dem Bregenzerwald kommt und die Silvretta aus Richtung Galtür befahren möchte, ist es ratsam im Uhrzeigersinn zu fahren. Da hat man dann bei den super Kehren die Sonne im Rücken. Ansonsten ist die Richtung egal. Kosten für das Befahren mit einem Motorrad 13,50 Euro. Dafür bekommt man ein irres Feeling und einen Aufkleber dazu. Was will man denn noch mehr?

Bielerhöhe 2.032 m über NN



mit dem Silvretta Stausee. Karibik Feeling pur. Baden kann man natürlich auch.





Ein Bergrestaurant mit allem was man so als Klischee kennt, gibt es selbstverständlich auch.

Wenn man dann die Silvretta-Hochalpenstraße hinter sich hat, ist es ratsam erst mal einen Stopp zu machen, um das Erlebe alles mal setzen zu lassen. Denn es kommen noch weitere sehenswerte Strecken. Zum Beispiel die Auf- und Abfahrt nach Gargellen. Ja, Gargellen ist ein reiner Skiort wo man hinfahren muss und es keine andere Möglichkeit gibt ihn wieder zu verlassen, als die gleiche Strecke wieder zurück zu nehmen. Aber die Straße lohnt sich. Nicht nur für neugierige Skifahrer. Weiter geht es dann Richtung Bludenz. Kleiner Halt in Arlberg im Montafon ist ratsam, da interessanter Ort. Viele Kneipen, klar zurzeit leer, aber man kann erahnen was hier ohne Corona los wäre. Apropos Corona. In Österreich ist es wohl nicht so schlimm. Klar Ischgl ist ausgestorben, aber alle anderen. Klare



Aussage überall. Maskenpflicht bei uns nicht. Brauchen nur die Deutschen. Ok, lassen wir mal unkommentiert so stehen. Aber weiter geht's. Oh, Straße nach Damüls gesperrt. Aber wie immer im richtigen Moment kommt Hilfe in Form einer netten Fußgängerin. Und die hat Ahnung und gibt mir den richtigen Tipp wie ich dennoch nach Damüls und weiter nach Mellau komme. Erspart mir einen Umweg von fast 100 km. Super, danke an ... oh hab vergessen nach dem Namen zu fragen. Aber die Tel-Nr.: nee auch nicht. Rechnet auch das mit ein. Moped kaum abgeschlossen geht es los. Regen, Hagel, und das volle Programm. Den ganzen Tag über T-Shirt Wetter bei 32-34 Grad. Am Nachmittag wird es langsam

schwül, und über den Bergen braut sich was zusammen. Bekomme zwar ein paar Regentropfen ab, aber was eine gute Planung ist rechnet man auch sowas ein. Noch sieht es ja gut aus.



Moped am Hotel abgestellt. Klamotten gepackt und ab auf die Terrasse. Und schon geht es los. Regen, Hagel, das volle Programm. Aber egal, bei einem kühlen Weizen ist es auch schön dem Zauber mal zuzuschauen



Noch paar weitere Eindrücke



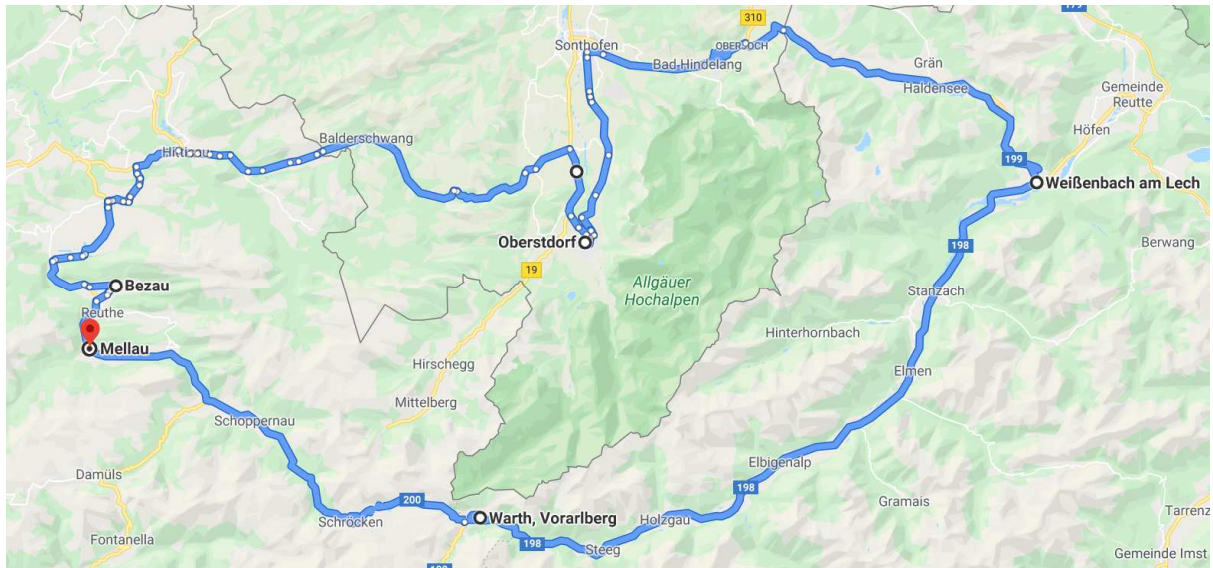
Tour durch den Bregenzer



Wald und dem Allgäu

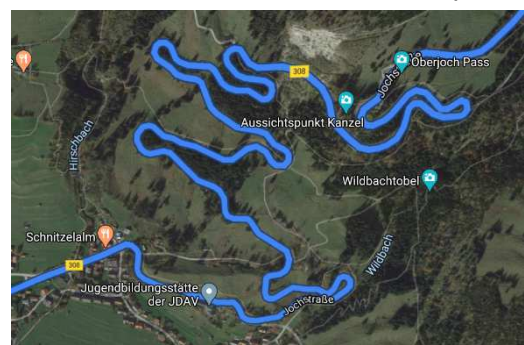


Naja, heute morgen sah es erst mal nicht so nach Sonnenschein aus. Aber wie es halt so ist, man redet beim Frühstück ganz nebensächlich vom Wetter und die Einheimischen sagen dann glatt, kein Problem heute wird ein schöner Tag. Laß Dich nicht von den ersten kleinen Wolken abschrecken. Wird alles gut. Und was soll ich sagen, man hört und bekommt als Belohnung wirklich einen schönen Tag. Zwar leicht bewölkt aber immerhin mit 26-28 Grad.



Die heutige Tour führt mal gegen den Uhrzeigersinn Richtung Ost. Am ende des Tages stehen dann 225 km auf dem Tacho. Die Fahrt bis Weißenbach am Lech verläuft relativ unspektakulär. Österreichische Landschaften halt. Was aber dennoch besonders auffällt ist die satte, grüne Farbe der Wiesen. Optisch ein Genuß. Nach einer kleinen Kaffeepause geht es dann wieder in die Berge Richtung Deutschland. Was ich noch erwähnen möchte ist, daß ab Warth auf der Bundesstraße 198 ein Fahrverbot für Motorräder mit mehr als 95 dbA besteht. Überall Schilder „Fahren Sie leise“. Was aber ist leise? Kontrollen hab ich keine gesehen. Naja, war auch nicht so viel los auf der Gass. Das war übrigens die ganzen Tage so. Wenig Verkehr, freie Fahrt. Bevor dann Oberstdorf angesteuert wird, gibt es noch ein kleines Highlight, fast vergleichbar mit der Silvretta-Hochalpenstraße. Von Oberjoch kommend Richtung Sondhofen fährt man die Bundesstraße 308 auf der Jochstraße über

den Jochpass. Der Jochpass ist der 2. Höchste Straßenpass in den Allgäuer Alpen. Er schlängelt sich mit 9 Spitzkehren bis auf 1.178 m hinauf. Leider merkt man den Scheitelpunkt



kaum und es gibt auch keine Möglichkeit mal zu halten, ein Foto zu machen oder so. Schade eigentlich.

Nach diesem Highlight des heutigen Tages geht die Fahrt weiter nach Oberstdorf. Klar, hier schaut man sich erst mal die Ski-Sprung-Arena an. Eintritt übrigens 7 Euro. Preiswerter, soll heißen kostenlos, kann man die kpl. Anlage vom Restaurant aus sehen. Hier auf der Terrasse, denke mal das ist auch der VIP-Bereich, hat man einen sehr schönen Überblick. Essen oder trinken ist übrigens keine Pflicht. Man kann auch einfach nur schauen. Das Restaurant ist allerdings auch nicht so ganz einfach zu finden. Eingang liegt weit abseits der Touristenströme, ist vielleicht auch so gewollt, und es gibt auch keine Hinweisschilder. Ob die im Sommer abmontiert werden?



Egal, hab's gefunden. Und Viessmann ist auch bekannt.

Ach ja, beinahe vergessen. In Oberstdorf gibt es doch tatsächlich noch ein Wienerwald. Und die Hähnchen sind knusprig und leeecker. Wirklich zu empfehlen.



Die Weiterfahrt zum Hotel in Mellau über Balderschwang und Bezau führt durch schöne, landwirtschaftlich geprägte Landstiche. Es geht mal rauf und runter, aber immer ganz sachte. Da wenig Verkehr ist, kann man die Kurven schön ausfahren. Hat doch was.

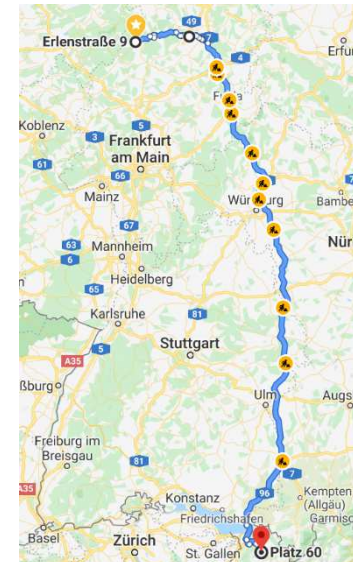
Im Hotel angekommen, erst mal ein Weizen auf den schönen Tag. Kein Regen, kein Hagel, warm aber nicht geschwitzt und deshalb froh, daß das Wetter gehalten hat. Anschließend nochmal einen kleinen Spaziergang, man hat ja sonst nichts zu tun außer Weizen trinken, durch die Gemeinde gemacht. Aber Mellau ist halt auch ein Wintersportort. Es gibt ein SPAR und zwei Outdoor Klamotten Läden. Das war's.

Fazit des Tages: Sehr zufrieden.

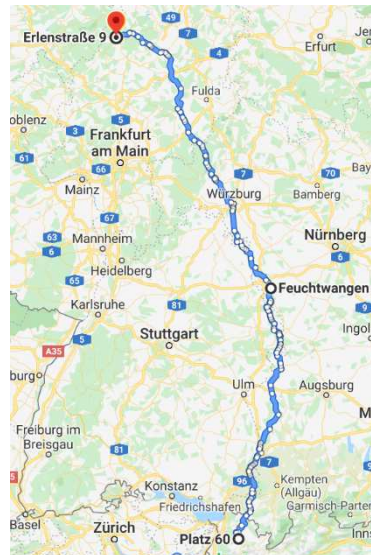
Die Heimreise

Halb acht gefrühstückt und um 08.30 Uhr die Heimreise angetreten. Im Gegensatz zu gestern bereits früh morgens blauer Himmel, sodaß lange Ärmel im Koffer bleiben. T-Shirt-Wetter. Bis Oberstaufen ist es eine abwechslungsreiche Tour durch den Allgäu bei wenig bis gar keinem Verkehr. Wer ist so früh denn auch schon unterwegs. Für die Heimreise habe ich mir vorgenommen keine Autobahnen zu fahren, den da ist Baustelle an Baustelle und Stau an Stau. Man ist auf der Bahn auch nicht viel schneller als über Land. Schauen wir mal. Hab

Hinfahrt



Rückfahrt



Die Hinreise nochmas angehängt, damit man die vielen Baustellen mal sieht. Terrible!

Ja das andere ist schnell gesagt. Auch die Landstaßen sind auf dieser Distanz nicht das allerbeste. Bis Feuchtwangen hab ich es dann ausgehalten. Dann wieder auf die Bahn, Tempomat auf 120 km/h eingestellt und ab Richtung Kuckucksnest.

Zusammenfassung

Hin:	608 km (Autobahn)
Rück:	607 km (Landstraße)
Silvretta-Runde:	275 km
Bregenzer Wald/Allgäu Runde:	225 km
Summe :	1.715 km



Resumee:

Hin- und Rückfahrt mit jeweils mehr als 600 km ist schon eine Tortur wenn man es nicht gewohnt ist. Also üben, üben, .. Denke zum Strecke machen ist die Autobahn die bessere Alternative. Der Ausgangspunkt für die Touren in Mellau war gut gewählt. Von hier kann man alle Tagestouren bequem fahren.

Das Hotel Kanisfluh kann man mit ruhigem Gewissen empfehlen. Freundliches Personal, saubere Zimmer, gutes, reichhaltiges Frühstück und eine Speisekarte mit Gerichten aus der Region Vorarlberg. Und das alles für 90 Euro/Person im EZ mit Frühstück.

Beide Touren waren interessant und reizvoll, wobei die Silvretta-Hochalpenstraße mit wenigen Punkten vorne liegt.

Alles in allem gelungene Tage.

